

Alt werden in Wixhausen

Technische Universität Darmstadt

Institut für Soziologie
In Kooperation mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt
35 Studierende im Hauptstudium der Soziologie

Dr. Uwe Engfer

Darmstadt-Wixhausen



Wixhausen ist der nördlichste und kleinste Stadtteil der Stadt Darmstadt. Insgesamt beträgt die Bevölkerung ca. 5.800 Personen, wovon 19,2 % über 65 Jahre alt sind. Im Fall von Wixhausen findet die Alterung im Bestand in besonders ausgeprägter Form statt, da in Folge der Flughafenplanungen neue Baugebiete kaum ausgewiesen werden können. Insbesondere im „alten Dorf“ westlich der Bahnlinie Darmstadt-Frankfurt liegt der Anteil der 65-Jährigen und Älteren – obwohl es dort kein Heim oder ähnliche Einrichtungen gibt – mit 20,3 % deutlich über dem Stadtgebietsdurchschnitt.

Forschungsfrage

Wie ist die Situation der Generation 65plus in den Bereichen Gesundheit, Wohnen und Wohnumfeld, Mobilität, soziale Netzwerke, Dienstleistungsbedarf, Bildungsinteressen und Freizeit?

Begleitforschung zum Projekt der Stadt Darmstadt „Alt werden in Wixhausen“

Auftaktveranstaltung in Wixhausen → offene Foren mit Gruppendiskussionen → schriftliche Befragung der Anwesenden → Begleitung von Kleinprojekten der Bewohner → Entwicklung eines Fragebogens → schriftliche Repräsentativumfrage aller über 64-Jährigen → Auswertung → E-Learning-Projekt



Ergebnisse

Wixhausen weist eine Reihe von infrastrukturellen Probleme auf: Es gibt kein Ortszentrum, Neubaugebiete sind kaum mehr möglich, die Bausubstanz im westlichen Teil Wixhausens ist alt, zudem fehlen in diesem Teil Einkaufsmöglichkeiten. Weiterhin gibt es in Wixhausen keine Einrichtungen für stationäre Pflege.

Handlungsempfehlungen

Die Daten der schriftlichen Befragung sind noch nicht ausgewertet, d. h. konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor. Auf Basis der späteren Auswertung können Antworten zu folgenden Fragen entwickelt werden:

- Wie steht es um Art und Umfang des Hilfsbedarfs bei den Hochaltrigen?
- Welchen Bedarf an haushaltsnahen Dienstleistungen für Senioren gibt es und inwieweit könnte dieser bezahlt werden?
- Ist ein Begegnungszentrum für ältere Erwachsene im Stadtteil erwünscht?
- Wie können Wohnungen und Wohnumfeld altersgerecht gestaltet werden?
- Ist Bedarf für eine Pflegeeinrichtung im Stadtteil gegeben?
- Wie können Seniorenangebote, die zum Großteil zur Zeit nicht genutzt werden, attraktiver gestaltet werden?

Ein Projekt der Schader-Stiftung in Zusammenarbeit mit der EFH, Darmstadt
Modellvorhaben im Rahmen des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt)“ des BMVBS/BBR

